

Leviathan GmbH

Vorstellung



Nachhaltiges, emissionsfreies Recycling von Schiffen

+

Schnelle & präzise Wasserstrahlschneidetechnik
bis zu 1 Meter Stahldicke

“Solving the dark side of shipping”

Wir bezeichnen die bisherige Praxis, Schiffe am Ende ihrer Nutzungsdauer an den Stränden von Entwicklungsländern unter menschen- und umweltunwürdigen Bedingungen zu zerlegen als die „dunkle Seite der Schifffahrt“. Wir bieten eine bessere und grüne Lösung zu einem wettbewerbsfähigen Preis, um dieses dunkle Kapitel zu beenden.



Bisherige Methoden sind illegal

»Beaching« weiter wichtigste Option für Verschrottung

hansa-online.de/2020/02/featured/14886/beaching-waer-wichtigste-option-fuer-verschrottung

4. Februar 2020



Foto: IMO

Der größte Teil der weltweit verschrotteten Handelschiffe wird noch immer von Hand an drei Stränden in Südasien zerlegt. Beobachter prangern die mangelhafte Durchsetzung von Umwelt- und Sicherheitsvorschriften an, die Reedereien zur Gewinnmaximierung ausnutzen.

Wie die NGO Shipbreaking Platform in ihrem Jahresbericht 2019 darlegt, sind die Kosten der Verschrottung an südasiatischen Stränden für Mensch und Umwelt verheerend. Bei Unfällen werden jedes Jahr zahlreiche Arbeiter getötet oder verstümmelt, viele leiden an Berufskrankheiten, darunter auch Krebs. Der Austritt giftiger Stoffe verursacht irreparable Schäden an den Küstenökosystemen.

Norwegischer Reeder wegen Schrottverkaufs verurteilt

hansa-online.de/2020/12/featured/166076/norwegischer-reeder-wegen-schrottverkauf-nach-asien-verurteilt

1. Dezember 2020



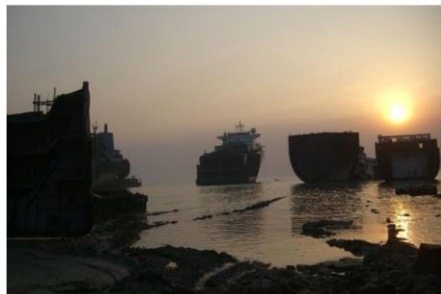
Foto: pixabay

Ein norwegischer Reeder wurde nun zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil er versucht hatte, Schiffe zur Verschrottung nach Pakistan zu verkaufen.

Hohe Geldstrafe für Verschrottung in Indien

hansa-online.de/2019/01/featured/115387/hohe-geldstrafe-fuer-verschrottung-in-indien

21. Januar 2019



Nach Seatrade muss nun eine weitere niederländische Reederei eine hohe Geldstrafe zahlen, weil sie ein Schiff zur Verschrottung nach Indien verkauft hat. Grundlage war wieder die Giftmüllausfuhr.

Die niederländische Reederei Holland Maas Scheepvaart Beheer II wurde mit einer Geldstrafe von 780.000 € belegt und hat einen Vergleich von 2,2 Mio. € – insgesamt fast 3 Mio. € – bezahlt, weil er ein Schiff zum Abwracken in Indien gestrandet hat.

Verschrottung: Norwegische Fonds nehmen Indien ins Visier

hansa-online.de/2019/03/featured/121582/verschrottung-norwegische-fonds-nimm-indien-ins-visier

21. März 2019



Norwegische Pensionsfonds richten ihre Aufmerksamkeit auf indische Schiffsabbruchpraktiken. Dies könnte zu weiteren Investitionsstopps in Reedereien führen.

Grünes Recycling

- Keine messbaren Einflüsse für Mensch und Umwelt
- Keine Kinderarbeit
- Strenge Arbeitssicherheit
- Emissionsfrei
- Ressourcen und Rohstoffe werden für den deutschen und europäischen Markt gewonnen

Koalitionsvertrag der Ampelkoalition Auszug der für die Maritime Industrie relevanten Themenbereiche

Wirtschaft – Z. 732

Maritime Wirtschaft – Z. 823

Durch Innovation und Technologieführerschaft sorgen wir für eine wettbewerbsfähige maritime Wirtschaft in Deutschland, insbesondere bei klimafreundlichen Schiffsantrieben. Wir bekennen uns zu den Zielen der Maritimen Agenda. Wir stärken den Schiffbau über die gesamte

1

Wertschöpfungskette **inklusive des Schiffsrecyclings** als **industriellen Kern** in Deutschland. Auf europäischer Ebene treten wir für faire Wettbewerbsbedingungen und die Einsetzung eines europäischen Flottenmodernisierungsprogramms ein. Vergabeverfahren werden wir beschleunigen unter der konsequenten Einstufung des Marine-Unter- und Überwasserschiffbaus sowie des Behörden- und Forschungsschiffbaus als

Trends und Entwicklungen

- Ship Recycling Transparency Initiative ([SRTI](#)): Alle Teilnehmer dieser Initiative verlangen eine Erklärung zu nachhaltigem Recycling von Schiffen von ihren Geschäftspartnern. Dies sind Befrachter, Reedereien, finanzierende Institute, Klassifikationsgesellschaften und Versicherungen.
 - Z.B. BMW, Volkswagen, Wilhelmsen, Lloyds Register, CMA CGM, HAPAG LLOYD, MAERSK, Nykredit, Scania
- Juristische Entwicklung: Staatsanwaltschaften in ganz Europa fangen an, in diesem Themenbereich zu ermitteln. Hier wurde jahrelang gegen die Basler Konvention verstoßen, somit strafrechtlich relevant. Die Verurteilungen in den Fällen „SEATRADE“ und „HARRIER“ sind nur die Spitze des Eisbergs. Der Ausgang des Verfahrens im Fall „RICKMERS“ ist noch offen.

Marktaussicht

- Bei max. 40 Schiffen p.a. Marktanteil von 3-6% mit einem Standort
- Jahrgänge des Neubaubooms 2003-2008 kommen ab 2023
- Vorliegende Prognose für 2021 und 2022 wurde durch hohe Charterraten nicht erfüllt
-> größeres Backlog
- Durch den Wechsel auf umweltfreundlichere Antriebsformen ist verstärkt mit Verschrottungen ab 2024 zu rechnen (z.B. Carbon Indicator Index)

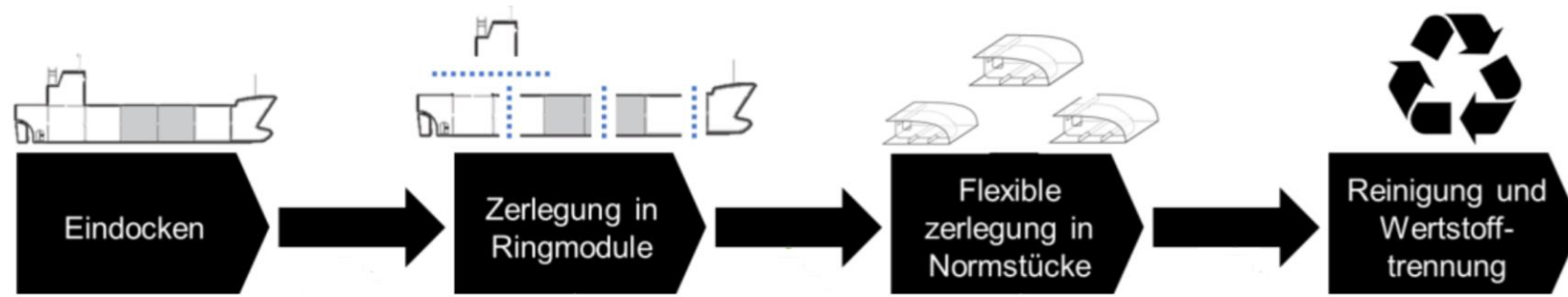
Wasser-Abrasiv-Suspensionsschneiden (WAS)



- Im Rückbau von **Offshore Strukturen** (Öl & Gas) wird die WAS-Technik für Schnitte **in mehreren hundert Metern Wassertiefe** als **auch unter dem Meeresboden** genutzt.
 - Zum **Rückbau von Kernkraftwerken** seit 20 Jahren im Einsatz.
 - Arbeitsdruck bis zu **2500 bar**.
 - Bis zu **1000 mm** dick kann massiver Stahl geschnitten werden.
 - Übliche Schneidgeschwindigkeit bei 10 mm Schiffbaustahl ist etwa **2 m/min**.
- Der WAS Strahl kann **mehrschichtige Materialkombinationen** und Strukturen mit Hohlräumen ohne nennenswerte Verluste schneiden. So z.B. die Außenhaut eines Schiffes, inklusive Einbauten, Isolierung, Verkleidung etc.

→ **Wir nutzen diese Technik nun für grünes Schiffsrecycling!**

“Schiff rein, Rohstoffe raus”



Bislang:

- Tanks gereinigt, gasfrei gemessen und für heiße Arbeiten freigegeben
- Ggf. Gerüste installiert, Licht und Belüftung vor Beginn der Schneidarbeiten

Leviathan:

- Keine Reinigung und Vorbereitung nötig
- Keine heißen Arbeiten (Wasserstrahl ist kalt)

- Qualitativ hochwertiger Stahlschrott → Stahlwerke
- Kupfer → Propeller Hersteller, Gießereien
- Bronze → Propeller Hersteller, Gießereien
- Alle andern Rohstoffe werden bestmöglich verkauft
- Übrige Restmengen Abfälle werden nach gültigen Regularien entsorgt

Vorteile für Eigner

- **Keine Reinigungskosten** für „heiße Arbeiten“, wir schneiden kalt.
- Keine Reinigung vorab = längere Charter → **Mehr Einnahmen** mit dem Schiff
- **Schrottonnage** wird zu marktüblichen Konditionen **vergütet**
- Keine Vorbereitungszeit um Schlupflöcher zu nutzen (Umgehung Basel Convention mit Cash buyer)
- Kein Cash buyer zwischen Eigner und Recyclingwerft → **“Kein Zwischenhändler”**
- Kein Risiko schlechter Presse und keine legalen Unsicherheiten
- “Green Ship Recycling Certificate” → Corporate Social Responsibility oder ähnliche Standards werden erfüllt
- Immer mehr Befrachter verlangen Erklärungen zu nachhaltigem Recycling von Schiffen ([SRTI](#))
- **Reservierung** für Recycling durch Leviathan GmbH schon bei Finanzierung des Schiffes möglich
- Insgesamt saubere, sichere und transparente Lösung ohne messbare Einflüsse auf Umwelt und Gesundheit
- Schneidsystem kann auch mobil eingesetzt werden, z.B. für Modernisierungen / Umbauten

Erreichte Milestones Leviathan

- **Starke Partner** als Gesellschafter und Investoren.
- Vorgespräche zu Genehmigungen (z.B. **BlmSchG**) haben schon stattgefunden; sobald Entscheidung für einen Standort gefallen ist, kann die Umsetzung erfolgen.
- Unterstützung **durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz** bereits zugesagt, mit festem Standort kann weiter geplant werden.
- Langfristige Perspektive, **Abfallrechtliche Zulassung** ist für Leviathan **grundstücksgebunden** und in Deutschland einmalig.
- **Investitionen am Standort** und Vorfinanzierungsbedarf in Höhe diverser Mio. EUR notwendig. Planungen dazu laufen bereits, Detailplanung und Finanzierungskonzept in Arbeit.

Gemeinsamer Erfolg & langfristiges Interesse

Wir sind bereit, Leviathan als Leuchtturm im internationalen, emissionsfreien Schiffsrecycling zu etablieren.

Wir bauen einen langfristigen, stark wachsenden und nachhaltigen Wirtschaftszweig auf und schaffen dadurch langfristige Arbeitsplätze.

Deutsche und internationale Reedereien warten bereits darauf, Schiffe bei Leviathan grün recyceln zu lassen.

Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Leviathan wird unterstützt von:

- NGO Shipbreaking Platform
- Prof. Dr. Braungart, Cradle to Cradle
- Maritimes Cluster Norddeutschland e.V.
- Fraunhofer IGP, Rostock
- Claudia Müller (Maritime Koordinatorin des Bundes)
- Sea2Cradle B.V.
- Deutsches Maritimes Zentrum (DMZ)
- Inros Lackner SE



Karsten Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter



Simeon Hiertz
Geschäftsführender Gesellschafter



Leviathan GmbH, Albert-Ballin-Platz 1, 27472 Cuxhaven

[leviathan.eu](https://www.leviathan.eu)

Twitter: @LeviathanSR

Notes: